

Liebe Jakobuspilger,
liebe Naturfreunde,



herzlich willkommen in unserer ökumenischen Jakobuskapelle im Heidenberg.

Diese Kapelle wurde 2012/2013 von der Gemeinde Kammerstein errichtet. Betreut wird die Kapelle von ehrenamtlichen Helfern. Sie wurde größtenteils durch Spenden finanziert.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie an diesem besonderen Ort Ruhe finden, Hilfe und Orientierung erfahren und Kraft tanken können.



Herzlichst Ihr
Walter Schnell
Erster Bürgermeister



Seelsorge/Andacht/ Führungen

Evang.-Luth.

Pfarramt Kammerstein

Am Schulbuck 1
91126 Kammerstein
Tel.: 0 91 22/35 55
Fax 0 91 22/32 56
Email: pfarramt@kam-on.de
www.kam-on.de

Informationen

Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10
91126 Kammerstein
Tel.: 0 91 22/92 55-0
Fax 0 91 22/92 55-40
Email: info@kammerstein.de
www.kammerstein.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Öffentlicher Personennahverkehr

Unsere Jakobuskapelle ist hervorragend über den ÖPNV erreichbar.

Nutzen Sie die Linie 607 Schwabach/
Bahnhof – Abenberg – Spalt.
Von der Haltestelle Kammerstein-Mitte
ist die Jakobuskapelle nach 300 m,
von der Haltestelle Kammerstein-
Ramungsweg nach 400 m erreichbar.
www.vgn.de

Wanderwege im Heidenberg

Im Heidenberg finden Sie gut ausgeschilderte Wanderwege, u.a.:

Jakobuspilgerweg
Sagenwanderweg
KammerSTEINPILZpfad
Nordic-Walking-Parcours
Auf historischen Wegen

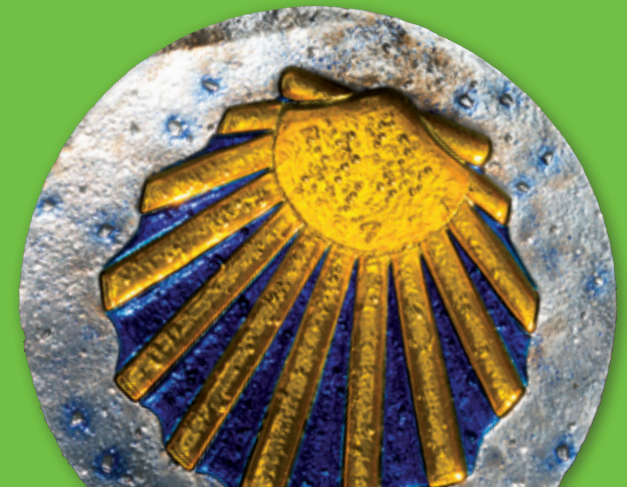


Gemeinde
Kammerstein

Layout: DAS SIEB Roland Pichert • Fotos: Andreas Hub und Gemeinde Kammerstein • Auflage: 2000 Stück, 2014



Jakobuskapelle
im Heidenberg





Baugeschichte

2007 wurde in einer kreativen Gesprächsrunde mit Pfarrer Martin Bek-Baier und Bürgermeister Walter Schnell die Idee für den Bau der Jakobuskapelle geboren. Voraussetzungen waren die Förderzusage der europäischen LEADER-Mittel und die erforderlichen Beschlüsse des Gemeinderats.

Die Gemeinde Kammerstein will als gastfreundliche Gemeinde mit dieser Kapelle den Pilgern und Wanderern auf dem Jakobusweg sowie allen Naturfreunden einen einzigartigen Ort der Stille in der Natur anbieten.

Geweiht wurde die Jakobuskapelle im ökumenischen Geist am 21. Juli 2013 von Regionalbischof Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche, Dekan Klaus Stiegler und Domkapitular Alois Ehrl.



Architektur

Ralph Möllenkamp,
Kreisbaumeister im Landkreis Roth
und Architekt der Kapelle:



„Der besondere Ort der Waldkapelle erfordert auch eine besondere Architektur.“

Die eng gereihten Eichenstelen formen den sakralen Innenraum. Ihr Abstand untereinander lässt die Geräusche, die Gerüche und das diffuse Streiflicht des Waldes in den Innenraum. So entsteht ein natürlich geprägter Kapellenraum.“



Die Granitplatten kommen aus einem Steinbruch in Flossenbürg und erinnern an den Theologen und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg umgebracht wurde.

Altar

Verena Reimann,
Bildhauerin aus Georgensgmünd:



„Ein schlichter Jura-Kalkstein mit einer Glasplatte bildet den Altar.“

Dem Eintretenden zugewandt ist das rote Jakobuskreuz, ein Liliensteckkreuz, zum Zeichen des reinen Herzens und der klaren Unterscheidung von Gut und Böse.

In die Oberseite vertieft liegt die Jakobusmuschel – das Schöpfgefäß des Pilgers – und Hauptmerkmal des Heiligen. 12 kleine Fensterchen symbolisieren die Gemeinschaft der Apostel.“



Glasarbeiten

Klaus-Leo Drechsel,
Künstler aus Büchenbach:



„Der architektonische Raum mit seinen durchlässigen Wänden in einem unmittelbaren Kontext zur Natur verlangte eine besondere gestalterische und technische Lösung.“

In der Apsis entstand ein schwebender Glasvorhang, der wiegend die durchlässige Architektur unterstreicht und dennoch einen eigenen Beitrag zur Wahrnehmung des Raums und des natürlichen Umfelds erlaubt. Die gewählten mundgeblasenen Gläser wurden zu einer schattierten, strukturierten Fläche gestaltet, durch die das natürliche Umfeld in meditativen Blautönen wahrgenommen wird.

Ein Kreuz aus strahlendem Gelb durchbricht kontrastierend die Fläche.“

